SPIELREGELN
DES LEBENS

Foto: Sissi Furgler

Wie funktioniert das Leben? Warum passiert mir, was mir passiert? Welche Kräfte stehen dahinter? Solange wir leben, fragen wir uns, wie wir möglichst viel Glück erfahren, gesund bleiben, finanziell versorgt und erfüllt sein können. Doch leider wird uns nicht beigebracht, was wir dabei beachten müssen. Der bekannte Autor, Arzt und Psychotherapeut Dr. Rüdiger Dahlke beschäftigt sich in seinen Ausbildungen seit vielen Jahren mit dem spannenden Thema „Schicksalsgesetze" und hat dazu nun ein neues Buch herausgebracht. Das wichtigste Buch seines Lebens, sagt er.

„Jedes Spiel hat seine Regeln. Man kann sie im Vorhinein lernen und wird dann von Anfang an erfolgreich mitspielen können. Man kann sie aber auch erst während des Spielverlaufs allmählich durch Versuch und Irrtum lernen. Das wird dauern und mit schmerzlichen Erfahrungen des Misserfolgs verbunden sein. Schließlich ist es auch möglich, die Regeln des Spiels zeitlebens gar nicht zu verstehen. Das wird zu einer Randexistenz führen, oft verbunden mit Klagen und Jammern und einem gewissen Neid im Hinblick auf diejenigen, die die Regeln kennen und erfolgreicher mitspielen", meint Dahlke. Seine Eltern konnten ihm die Regeln des Lebens nicht beibringen, weil sie sie gar nicht kannten. Also brachte ihn „die Schule des Lebens" und ein sich durch sein Leben ziehender Psychoanalyse-Versuch sowie das Lesen alter Schriften zu den „Schicksalsgesetzen".

Resonanz und Polarität

„Wir haben in unserem Gehirn sogenannte Spiegelneuronen, deren einzige Aufgabe es ist, mit unserer Umgebung in Einklang zu kommen oder uns ihr anzupassen. Also kaum gähnt unser Gegenüber, gähnen wir auch schon. Wir schwingen uns aufeinander ein." Das Resonanzgesetz heißt auch Gesetz der Anziehung oder Entsprechungsgesetz. Gleiches zieht sich an. Tatsächlich kommt nach diesem Gesetz Geld zu Geld, die Reichen werden immer reicher und die Armen ärmer. Auch wenn das nicht gerecht ist. „Geld, Glück und Erfolg, alles folgt dem Resonanz-Gesetz und häuft sich bei denjenigen an, die dazu Resonanz herstellen. Deshalb sollten wir dieses Gesetz gut verstehen, aber auch wissen, dass das Polaritätsgesetz noch wichtiger ist", so Dahlke. Das Polaritätsgesetz stellt einen Ausgleich her und sorgt so dafür, dass wir nicht in Einseitigkeit verfallen. Wer fanatisch nur eine Seite der Wirklichkeit sieht, ruft automatisch den Gegenpol hervor und erreicht langfristig das Gegenteil. „Wer nur noch einatmet wie der Asthmatiker, kann daran ersticken. Wer nur noch wach bleiben will, wird so müde werden, dass sich der Schlaf fast mit Gewalt sein Recht holt. Wer gegen alle Eventualitäten impft und jedes Fieber niederbombt, wird zum Schluss anfällige Patienten ernten. Das Gesetz der Polarität kann auf alles umgelegt werden", ist Dahlke überzeugt. Mit Hilfe seines neuen Buches kann man üben, sein Leben neu nach den Gesetzen auszurichten und es so zu verändern.

Buchtipp: Rüdiger Dahlke „Die Schicksalsgesetze – Spielregeln fürs Leben: Polarität – Resonanz – Bewusstsein", Neuerscheinung Goldmann.

Übung macht den Meister

„Dem Resonanzgesetz können wir gerecht werden, wenn wir bewusst Resonanzen schaffen, also etwa mit entsprechenden Gedanken dafür sorgen, Glück anzuziehen. Wenn wir uns in die Gesellschaft glücklicher Menschen begeben, steigt die Wahrscheinlichkeit, selbst glücklich zu werden. Wir sollten uns aber auch bewusst sein, dass das Resonanzgesetz auch umgekehrt gilt: Wenn wir etwa keine Resonanz zu unseren Zielen herstellen, bleiben diese unerreichbar. Wenn wir nur Zeit mit jammernden Menschen verbringen, werden wir selbst kaum anders sein können." Bei all dem müssten wir immer auch das Polaritätsgesetz im Auge behalten und auch die andere Seite mit bedenken. Wenn wir das nicht tun, droht sie uns unerwartet heimzusuchen. „Am besten sieht man das in Partnerschaften", greift Dahlke ein wichtiges Beispiel auf, das viele betrifft. „Es ist wertvoll zu wissen, dass einen am anderen nur stören kann, was man selbst in sich hat. Daran kann man sich selbst und seinen eigenen Schatten kennen lernen, statt durch Vorwürfe die Partnerschaft zu gefährden."

Foto: Sissi Furgler

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: *Verein Netzwerk Gesundheit, natur & therapie, Mogersdorf 159, A-8382 Mogersdorf, www.naturundtherapie.at* Chefredakteurin: *Dr. Doris Ehrenberger, doris.ehrenberger@aon.at* Grafik/Redaktion: *Mag. Andrea Orso* Grundlayout: *www.abs-design.at* Erscheinungsort: *Mogersdorf* Druck: *adpl-solutions International GmbH 1020 Wien* Mitarbeiter dieser Ausgabe: *Dr. Doris Ehrenberger, Dr. med. Michael Ehrenberger, HP Stephan Teutsch, Dr. med. Rüdiger Dahlke, Mag. Andrea Orso* Auflage: *25.000* Erscheint *2 mal jährlich* Abo-Bestellung/Verwaltung: *office@naturundtherapie.at oder 0664/1583137,* Bankverbindung: *RAIKA 1.914.209 BLZ: 33034.*